

TISCHTENNIS-ECHO



GSV „Eintracht“ Baunatal



Informationen – Berichte – Meinungen

NR. 194

FEBRUAR 1988

RÜCKRUNDE: PROBLEMLOS!

Die durch den Aderlass von 5 Spielern zu Beginn der Rückrunde 87/88 befürchteten Probleme haben sich inzwischen als unbegründet erwiesen. Dank der guten Positionen, vor allem der betroffenen 6 Kreismannschaften bei den Herren am Ende der Vorrunde, besteht kein Anlaß einen Absteiger zu befürchten. Das Pluspunktekonto ist bei der 3. bis 8. Herren so gut, daß uns nur noch die Zurückziehung einer Mannschaft (aus welchen Gründen auch immer), einen Absteiger "bescheren" könnte.

Wie ich die derzeitige Lage und den bisherigen Verlauf der Spiele einschätze, gibt es in keiner Mannschaft (auch nicht in der 2. und 3. Herren), persönliche oder spielerische Probleme, die haben z. Zt zur Genüge die MF Erwin Hartmann (4.) und Heinz Köhler (8.) wegen den verflixten und notwendigen Terminverlegungen.

Am schwersten hat es naturgemäß unsere 7. Mannschaft, die bis auf B. Pilgram (zurück aus Körle) und "Mattse" Guth nur aus Spielern besteht, die in der Vorrunde nur Ersatz waren! Aber auch hier bin ich optimistisch, daß diese 7. Mannschaft nicht absteigen wird.

FAZIT bei den Herren: Alles paletti

Bei unseren Damen ist die Lage zwar nicht so rosig (1. und 2. Damen), aber das Umfeld ist o.k. Die Bezirksklasse werden wir wohl abschreiben müssen und es ist müßig darüber zu streiten, ob mit Petra Szeltner die Klasse zu halten gewesen wäre. Dafür waren die meisten Ergebnisse in der Bezirksklasse zu eindeutig, als daß Petra hier hätte noch etwas bewirken können. So ist nur zu hoffen, daß die 2. Mannschaft die Kreisliga noch erhalten kann.

FAZIT bei den Damen: Während die 3. Mannschaft einen guten Mittelplatz halten wird, stehen die 1. und 2. die Saison tapfer durch!

Die größte Freude macht uns zur Zeit die 1. Schülermannschaft, die nach dem überraschenden Erreichen des Kreispokal nun auch im ersten Spiel der Rückrunde den Tabellenführer KSV Baunatal mit 7:2 regelrecht vorführte! Um am Ende selbst noch die Tabellenspitze zu erreichen, dafür dürfte es allerdings "zu spät" sein.

(Noch) Mittelmaß sind im Moment die 1. Jugend und die 2. Schülermannschaft. Aber hier liegt es an jedem Spieler selbst, wie ernst er sein Training angeht!

FAZIT beim Nachwuchs: Spielerisch (noch) Licht und Schatten.

Eines bleibt zum bisherigen Verlauf der Rückrunde festzustellen:

Es ist in unserer Abteilung wieder so, wie es immer sein sollte – und von den Querelen der Vorrunde spricht jetzt niemand mehr!

MERKE: WER NACHTRAGEND IST, HAT VIEL ZU SCHLEPPEN!

*Fasse frischen Mut! So lange ist keine Nacht,
daß endlich nicht der helle Morgen lacht.*

WILLIAM SHAKESPEARE

Wir gratulieren

Allen Mitgliedern, die unter dem Sternzeichen FISCHE geboren sind: HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Matthias Guth	20.2.
Jan Peter Röper	24.2.
Marion Lattemann	26.2.
Veronika Markert	28.2.
Deborah Engel	5.3.
Manfred Gibhardt	6.3.
Valentin Hein	8.3.
Georg Hermann Mihr	9.3.
Gerhard Eskuche	14.3.
Florian Guth	15.3.
Robert Szeltner	17.3.

Wie launisch sind die FISCHE?



Namen und Notizen

Nur W. Tonn mit Tochter Sandra, G. Markert mit seiner Veronika, H. Köhler und Albu waren neben den eingeteilten Helfern Elke Höhmann, H. und Mario Schmidt Zeuge des TT-Erdteilkampfes am 14.1.88 in der Sporthalle am Auepark in Kassel zwischen Europa II. und Asien I., wo Welt-Spitzentischtennis geboten wurde!

(An den harten Sitzbänken hatten der TT-Kreis und Bezirk bei der hervorragend organisierten Veranstaltung keine Schuld!)



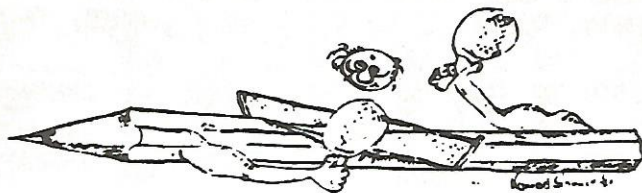
Das Foto zeigt nur einen Teil von dem "Gerammele" welches in der OSC-Halle bei Punktspielen herrscht.

Obwohl mit Norbert und Claudia erstmals ein Prinzenpaar aus unserer Abteilung gekürt wurde, war die Prinzenproklamation am 23.1.88 in der Kulturhalle von unserer Abteilung nicht gerade übermäßig frequentiert. Zu entschuldigen waren allerdings die 2. und 6. Herrenmannschaft, die an diesem Abend an die Platten mußten. So waren es vorwiegend unsere "Oldies", die der "Krönung" beiwohnten: Rummer's, Köhler's, Szeltner's, Albu's, Dorschner's, Schmidt's, M. Fanasch, K. Hempel und Ede Frankfurth.

Wenn Werner Berndt auch in den letzten Jahren mit Tischtennis "nichts mehr am Hut" hat, so soll doch nicht unerwähnt bleiben, daß er am 22.1.88 auf der Jahreshauptversammlung der SG Tennis zum 2. Vorsitzenden gewählt wurde. WIR GRATULIEREN!

NACHTRAG! Ein nachträgliches DANKESCHÖN gilt Änne und Franz Szeltner sowie Minna und Heinz Köhler für ihr Blumenpräsent anlässlich des Geschäftsjubiläums von Salon Buntenbruch. Ebenfalls ein DANK an Marianne und Willi Hempel für die Glückwünsche per Karte!

GILT FÜR ALLE MANNSCHAFTEN im Seniorenbereich: Es sollte für alle Mannschaften eine Selbstverständlichkeit sein, daß nach den Punktspielen oder dem Training die Gasthäuser aufgesucht werden, die auch in unserem TT-Echo inserieren und uns damit finanziell unterstützen!!!



Das Tischtennis-Echo erscheint monatlich und erfaßt rund 500 Leser.

Mitarbeiter sind alle Mitglieder der Abteilung.
Redaktion: Albert Bunttenbruch und Matthias Engel.

Fotos, wenn nicht anders angegeben: Albert Bunttenbruch.

Abonnementpreis für 1 Jahr: DM 10,00

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: **Di. 8.3.88**

Das
Tischtennis-
Echo
druckt:



**hessen-druck buch- und
offsetdruck**

Privat- und
Geschäftsdrucksachen
Bücher · Zeitschriften
Prospekte · Kataloge
in ein- und mehrfarbiger
Ausführung

3507 BAUNATAL-
RENGERSHAUSEN
KUPFERSTRASSE 1
TELEFON
(05 61) 49 20 95

Bernd+ Mario in Hadamar dabei!

KNAPP AM TREPPCHEN VORBEI!

War es schon ein großer Erfolg daß Bernd Nagel und Mario bei den Bezirksmeisterschaften am 5.12.87 die ersten Plätze in den drei Disziplinen belegten und sich somit für die Hessischen Meisterschaften am 23./24.1.88 in Hadamar/Limburg qualifizierten, so haben sich Beide auch hier gut geschlagen und zumindest Mario hätte mit mehr Glück im Mixed einen 3. Platz und damit das Treppchen erreicht.

Zusammen mit Astrid Schulze (Wolfhagen) kamen Beide unter die letzten 8 und verloren dann ohne Glück mit 25:23 und 24:22! Im Doppel der Junioren kamen B. Nagel/M. Schmidt unter die letzten 8. Bei den Einzelnen, die in Gruppenspielen durchgeführt wurden, kam Bernd unter die letzten acht und Mario unter die letzten sechzehn. Wenn es auch diesmal gegen die Südhessen nicht ganz reichte, so darf man trotzdem gratulieren, denn eine Hessische Meisterschaft zu erreichen ist Spielern unserer Abteilung auch nicht immer vergönnt - und Mario kann zumindest noch 4 x als Junior antreten.

Diesem TT-Echo sind, soweit vorhanden, Fotos der jeweiligen Aktiven beigelegt die zur freien Verfügung stehen. Diese Fotos sind zum größten Teil in vergangenen TT-Echo's erschienen. Wenn jemand Fotos von sich vermissen sollte, dann sind diese in unseren Alben, und in unserem Schrank im Nebenzimmer der Kulturhalle "verewigt". (Schlüssel zum Schrank haben Ulli und Albu).

Da die nächste Vorstand- und MF-Sitzung 14 Tage nach Red. Schluß (24.2.88) stattfindet, erscheint in dieser Echo-Ausgabe kein Sitzungsprotokoll.



"Hoch die Tassen"! Unsere "Oldies" bei der Prinzenproklamation am 23.1.88 im Kulturhaus.

1987/88-er

POKALRUNDE

3. UND 8. HERREN + SENIOREN WURDEN 3. !!!

Samstag, 16.1.88 GSV EINTRACHT BAUNATAL 8.-TV SIMMERSHAUSEN 2. 5:2 !

Bericht: Albu

Lag es an der geräumigeren Halle (gegenüber dem "Stitz" Gymnastikraum)? Lag es an der früheren Anfangszeit (16,30 Uhr)? Lag es am arbeitsfreien Samstag (für Kurt und Günter)? Lag es an den neuen Trainingsanzügen (die erstmals "zum Einsatz" kamen)? Ich weiß es nicht!

Ich weiß nur, daß Heinz, Kurt und Günter an diesem Nachmittag groß aufspielten und gegen den Tabellendritten unserer Klasse zu einem klaren 5:2 Pokalsieg kamen. Besonders Kurt hatte einen guten Tag erwischt und spielte wie im Training!

Die Aufzählung der einzelnen Spiele unterstreicht die starke Leistung der "drei Musketiere":

Günter	gegen Haldorn	10 + 19	
Heinz	" Ilchmann	13 + 17	
Kurt	" Molkenthin	19 + 15	
Heinz	" Haldorn		-13 + -12
Günter	" Molkenthin		-18 + -17
Kurt	" Ilchmann	18 + 12	
Heinz	" Molkenthin	14 + 13	

5 : 2

Erstaunlich, daß kein Spiel über 3 Sätze ging.

FAZIT: Ein unerwarteter Pokalsieg! Endrunde erreicht! Kreispokalsieger? Wohl kaum, aber trotzdem: die einzige Kreismannschaft unserer Abteilung, die die Endrunde erreicht hat! (Zu diesem Zeitpunkt!)

FTN NIEDERZWEHREN 2.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 3. 3:5

Bericht: Klaus Trott

Im Serienspiel 8:8 und jetzt im Pokal 5:3 für uns!

Heinrich Lange und Klaus Morbach traten mit neuen Schlägern an. Heinrich schien das wenig auszumachen, denn er konnte 2 Siege gegen Conrad und Wicke beisteuern. Die Revanche für die Punktspielniederlage gegen Göbel gelang ihm leider nicht.

K. Morbach konnte kein Spiel gewinnen. Ob es nur der neue Schläger war oder aber, daß er kaum Training macht? Vielleicht geht es bald wieder aufwärts?! K. Trott holte die anderen 3 Punkte in klaren Sätzen.

Das Spiel verlief sportlich sehr fair, obwohl es für den Sieger in die Pokal-Endrunde ging.

Freitag, 29.1.88 GSV EINTRACHT BAUNATAL SENIOREN-SVH KASSEL SENIOREN 6:3

Bericht: Hans Kurt Talmon

In der 3. Runde im Seniorenpokal hatten wir den SVH Kassel zu Gast. Dieser trat an mit Leuchsner, Wolter, Heinemann und Erkel, während wir Talmon, Lange K. Weber und U. Gottschalk dagegen stellen konnten. Bei uns ersetzte H. Lange B. Hempel, aber auch die Gäste mußten D. Napieralski ersetzen. Auf ein hartes Gefecht wurde sich eingestellt.

Nach dem Eingangsdouble lagen wir überraschend mit 2:0 in Führung. Während der Punkt von K. Weber/U. Gottschalk gegen Heinemann/Erkel zu erwarten war, konnten auch Lange/Talmon gegen Leuchsner/Wolter nach großem Kampf im 3. Satz mit 22:20 einen nicht erwarteten Punkt erringen.

Dann verlor Hans Kurt gegen Wolter zweimal ganz knapp, aber Henner schlug Leuchsner mit bärenstarkem Spiel im 3. Satz hoch mit 21:12! Anschließend

unterlag Ulli gegen Heinemann denkbar knapp mit 20:22 im 3.Satz.Kurt machte dies aber mit einem glatten 2:0 gegen Erkel wieder wett.
Da Kurt und Ulli ihre vorgezogenen Spiele(bedingt durch die noch spielenden H.Lange-Leuchsner)gegen Heinemann und Erkel glatt gewannen(Kurt siegte im 1.Satz mit 21:2!),hatten wir das Spiel praktisch schon gewonnen.So zählten die anschließend gespielten Einzel nur noch zur Ergebniskorrektur. Der aufgebende Leuchsner verlor gegen Hans Kurt,aber Henner konnte gegen Wolter diesmal nicht so stark aufspielen und mußte sich mit 2:0 geschlagen geben.Nach kurzer Pause und dem schweren Spiel gegen Leuchsner hatte er aber auch nicht mehr die richtige Motivation.
Unser nächster Gegner ist nun Vollmarshausen.Natürlich werden wir alles daran setzen,um vielleicht ins Endspiel zu kommen.

Dienstag,2.2.88 FSK VOLLMARSHAUSEN SENIOREN-GSV EINTRACHT SENIOREN 6:0
Bericht:Hans Kurt Talmon

In diesem vorentscheidenden Spiel um den Einzug ins Finale gab es für uns beim FSK Vollmarshausen eine deftige Niederlage.Daß die Trauben für uns sehr hoch hängen würden war uns klar,aber daß wir mit 0:6 heimfahren würden hätten wir doch nicht erwartet.

Unsere Mannschaft spielte mit H.K.Talmon,H.Lange,K.Weber und B.Hempel und die Vollmarshäuser mit der Supertruppe Ritschel,Weidisch,H.Schröder und Schacht.

Lediglich Bernd konnte einen Satz gegen "Ted" Schröder für sich entscheiden.Alle anderen Spiele wurden mehr oder weniger ziemlich klar mit 0:2 verloren.

Nachdem wir in den ersten drei Jahren seit Einführung dieser Senioren-Pokalrunde gleich in der 1.Runde rausflogen ist der diesmal erreichte 3. Platz für uns ein beachtlicher Erfolg!

ENDRUNDE AM 7.2.88 IN HELSA:

3. HERREN

GUT AUS DER AFFÄRE GEZOGEN - FINALE ERREICHT!

GSV EINTRACHT BAUNATAL-TUSPO NIEDERVELLMAR 3. 5:3

Bericht:Klaus Trott

Wie knapp so ein Spiel sein kann will ich an den Ergebnissen kurz beschreiben,denn wir hätten 5:0 gewinnen,aber auch 5:3 verlieren können.Es wurde wie folgt gespielt:

Morbach - Rose	21:19,19:21,21:19	=	1:0
Lange - Stöber	19:21,19:21	=	1:1
Trott - Cassel	21:12,21:13	=	2:1
Morbach - Stöber	21:16,21:17	=	3:1
Trott - Rose	19:21,21:6,19:21	=	3:2
Lange - Cassel	21:19,18:21,22:20	=	4:2
Trott - Stöber	21:16,21:23,19:21	=	4:3
Morbach - Cassel	21:19,16:21,21:12	=	5:3
Lange - Rose	21:19,19:21,21:19	(Spiel zählte nicht mehr)	

Jetzt mußten wir gegen die Supertruppe TV Simmershausen 1.spielen(die zuvor TSG 87 II.rausgeworfen hatte)und jeder in der Halle sprach nur von unserem 0:5.Es sollte jedoch etwas besser kommen,denn wir verloren (nur)mit 2:5.
K.Morbach gewann gegen Nehm und H.Lange gegen Albers im 3.Satz.Gegen Weigelt hatte Heinrich und Klaus T.keine Chance,doch Klaus M.hatte ihn im 3. Satz fast "auf der Schippe".Dann sprach man von:hätte K.Trott seine 10:4 Führung gegen Albers genutzt und nicht verloren und K.Morbach gegen Albers schon fast gewonnen(es zählte nicht mehr),wäre bei 4:4 Heinrich gegen Nehm zum entscheidenden Spiel gekommen.!Man sieht,es war knapper als man glaubte.Insgesamt waren wir zufrieden und können auf die gezeigten Leistungen aufbauen.

3. HERREN

GSV EINTRACHT BAUNATAL 8.-TSV IHRINGSHAUSEN 5. 5:4

Bericht:Albu

Während an diesem Sonntagvormittag Heinz Köhler(3)und Günter Schröder(2)voll "auf dem Posten" waren,war Kurt Rummer "so früh" noch nicht "up to date" und gab alle 3 Spiele ab.Natürlich war die Freude über das Erreichen des Endspiels entsprechend groß!
In diesem Endspiel gegen den verlustpunktfreien Tabellenführer der Gruppe 2 der 3.Kreisklasse A,TTC Elgershausen,reichten dann Kondition und Konzentration leider nicht zu einem besseren Ergebnis als 0:5,wobei der "aufgewachte" Kurt 2 und Heinz lediglich 1 Sätze gewinnen konnten.Trotzdem:an diese gute Leistung(Endspielteilnahme im Kreispokal)hätte niemand geglaubt

1. Herren, Hessenliga

RÜCKRUNDE: NUR 4 HEIMSPIELE!

Sonntag, 17.1.88 SVH KASSEL 1.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 1:9

Bericht: Mario Schmidt

An diesem Sonntagmorgen mußten wir zum Tabellenletzten (0:22 Punkte!) welcher uns einen leichten Rückrundenauftritt bescherte.

Die Harleshäuser, die nach der Vorrunde die Mannschaft aufstellen konnten wie sie wollten, nutzten diese Gelegenheit und stellten den uns allen bekannten Dieter Napieralski in's hintere Paarkreuz. Wenn er auch gegen Jörg und Mario schancenlos war, so wird er doch so manche Spiele gewinnen. Wir selbst spielten erstmals in der Aufstellung: 1. J. Salfer, 2. P. Fuchs, 3. W. Tonn, 4. B. Nagel, 5. J. Lauterbach und 6. M. Schmidt.

Bei unserem 9:1 Erfolg (Vorrunde 9:2), mußte lediglich Peter, gegen den sehr stark aus der Halbdistanz spielenden Kruse, den Ehrenpunkt überlassen. Alle anderen Spiele wurden klar gewonnen.

Die Punkte im Einzelnen:

J. Salfer/P. Fuchs (1), B. Nagel/J. Lauterbach (1), J. Salfer (1), W. Tonn (1), B. Nagel (1), J. Lauterbach und M. Schmidt (je 2).

Ob Vorhand oder Rückhand –



die richtige Technik muß man trainieren.

Auch der Umgang mit Geld will gekonnt sein.

Ob Sparbuch oder Geldanlage – unsere

Kundenberater haben die richtigen Tips für Ihren Gelderfolg.

Kommen Sie zu uns, wenn Sie gewinnen wollen.

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen.



Raiffeisenbank Baunatal eG

Marktplatz 2 · 3507 Baunatal · Tel.: 05 61/49 95 0



Mittwoch, 24.2.88 Vorstand- und MF-Sitzung um 19,30 Uhr
Nebenzimmer "Hessischer Hof"

Karfreitag, 1.4.88 Vereinsmeisterschaften Damen+Herren

Mittwoch, 1. Juni 88 19,00 Uhr TT-JHV im "Hessischen Hof"

Sonntag, 18.12.88 TT-Weihnachtsfeier, Empore Kulturhalle

Freitag, 30.12.88 19,00 TT-Preis-Skat, Kulturhalle

19,30 TT-Preis-Rommee, Kulturhalle

Sollten weitere Veranstaltungen noch beschlossen werden, erfolgt rechtzeitige Mitteilung.

2. Herren, Bezirksliga N/W

MAL SO, MAL SO

Samstag, 16.1.88 GSV EINTRACHT BAUNATAL 2.-VFL ADORF 1. 7:9

Bericht: Wolfgang Koch

Im ersten Rückrundenspiel gegen Adorf war wieder der Wurm drin. Genau wie in der Vorrunde mußten wir uns wieder mit 9:7 geschlagen geben. Dabei waren durchaus knappe Spiele dabei, die wiederum unglücklich verloren wurden.

Die Eingangsdoppel gestalteten sich ausgeglichen. Ebenso das hintere Paarkreuz. Vorne mußten sich Michael und ich gegen Zauner N. und Meyerhöfer geschlagen geben, wobei ich mit fremdem Schläger und Zauner mit viel Glück spielte. Von Technik keine Spur aber ballert nur dran. Dadurch hatte ich mit 20:22 im 3. Satz gegen diesen Schwachmaten das Nachsehen.

Auch Michael hätte gegen Meyerhöfer den Sack zu machen können. Michael gewann den 1. Satz mit 15 und führte im 2. schon relativ klar, aber Meyerhöfer, dieser "alte" Fuchs, ließ sich nicht beirren und setzte sich mit 15 im 3. Satz gegen "Mischa" durch. Pech; Mitte 1:1 und Zwischenstand 3:5.

Dann wieder hinten. Helmut verlor zwar den 1. Satz, kam aber dann gut zurecht und gewann den 2. und 3. Satz klar mit 13 und 14.

Ein großes Lob an Ersatzspieler M.

Fanasch. Er wuchs im Spiel gegen Ziehr über sich hinaus. Er verlor den 1. Satz -8 und man glaubte schon; na ja, klare Sache, aber weit gefehlt. Im 2. und 3. Satz hatte Ziehr nicht die Bohne einer Chance. Matthias spielte, nach Meinung der ganzen Mannschaft, wirklich sehr gut!

Vorne kamen dann wieder 2 Miese: 5:7. Mitte: 1:1 und 6:8.

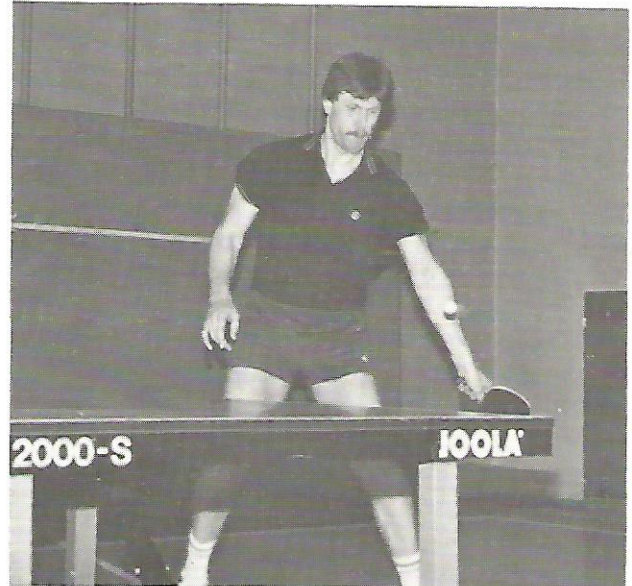
Jetzt mußten die Doppel alles entscheiden. Doch leider konnten nur F. Bachmann/W. Koch in 3 Sätzen gewinnen, während M. Schaaf/G. Mihr im 3. Satz das Nachsehen hatten. Was soll's? Adorf haben wir wenigstens hinter uns. Hoffen wir auf das Spiel gegen Elgershausen 1. Auch hier wird es ersatzgeschwächt wieder schwer. Aber wir kriegen das schon in die Reihe.

Samstag, 23.1.88 TTC ELGERSHAUSEN 1.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 5:9

Bericht: Georg Mihr

Um 18,25 Uhr (Spielbeginn war 18,30 Uhr!) waren nur 4 Eintrachtler in der Elgershäuser Halle. Es fehlten F. Bachmann und K. Morbach. Frank traf um 18,28 Uhr in der Halle ein, nachdem er auf der Suche nach dem Spiellokal eine halbe Stunde durch Elgershausen geirrt war. Auf Klaus, der mir sein Kommen ausdrücklich zugesagt hatte, warteten wir vergebens. So mußten wir mit nur 5 Spielern antreten und waren daher ziemlich sauer, da somit schon 2 Punkte bereits kampflos verloren waren.

Dementsprechend "motiviert" gingen wir ins Spiel und hatten an diesem Abend glücklicherweise keinen schwachen Punkt in der Restmannschaft. Neben den beiden kampflosen Spielen konnte Elgershausen lediglich 1 Doppel und 2 Siege durch den Spitzenspieler W. Philipp (gegen "Köh" und Mischael) erreichen. Das war, trotz der Enttäuschung über das Fernbleiben von Klaus M. mit 9:5 gewinnen konnten, hat uns alle besonders gefreut. Den Sieg haben wir dann im Vereinslokal des TTC "Zur Sohle" entsprechend gefeiert. Leider ohne unsere Gastgeber, die noch mitkommen wollten, aber nicht kamen!



Er bleibt, trotz der 7:9 "Nackenschläge", weiter optimistisch: Wolfgang Koch, genannt "Köh".

3. Herren, Kreisliga 2

„HABEN NICHTS ZU VERLIEREN“!

Sonntag, 17.1.88 OSC VELLMAR 3.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 3. 8:8

Bericht: Hans Kurt Talmon

Zum 1. Rückrundenspiel bei OSC Vellmar 3. traten wir mit einer an 3 Positionen geschwächten Mannschaft an. So war mit einem klaren Sieg, den es in der Vorrunde gegeben hatte, nicht zu rechnen.

Nach den Eingangsdoppeln stand es 1:1. Vinken/Schild gewannen 2:1 gegen H. Lange/H.K. Talmon. Hier führten wir im 3. Satz schon mit 18:11 um dann noch mit 20:22 zu verlieren! Besser machten es K. Morbach/K. Trott mit einem 2:1 Sieg gegen Dr. Heipel/Homburg.

Dann aber 3 Niederlagen in Folge durch W. Lattemann-Scheffer 1:2, M. Fanasch gegen Schäfer 0:2 und K. Trott gegen Vinken 0:2. Postwendend aber 3 Siege zum 4:4 Zwischenstand durch K. Morbach-Dr. Heipel 2:1, H. Lange-Schild 2:0 und H.K. Talmon-Homburg 2:0.

Hinten dann aber wieder Niederlagen von M. Fanasch und W. Lattemann mit jeweils 1:2. Hier lag Wolfgang gegen Schäfer im 3. Satz mit 20:17 in Führung, um aber noch mit 20:22 zu verlieren.

Vorne hatte K. Morbach gegen Vinken keine Chance, aber K. Trott machte dies durch einen klaren Sieg gegen Dr. Heipel wieder wett.

In der Mitte H.K. Talmon-Schild glatt 2:0 und H. Lange gegen Homburg nach Rückstand von 14:19 im 3. Satz noch glücklicher Sieger mit 22:20! Vor den Abschlußdoppeln Spielstand also 7:7.

Während Talmon/Lange doch recht sicher mit 2:1 gegen Dr. Heipel/Homburg gewannen, unterlagen Morbach/Trott mit 1:2 gegen Vinken/Schild zum letztendlich gerechten 8:8. In den Sätzen hatten wir mit 21:20 die Nase vorne.

Samstag, 23.1.88 TV SIMMERSHAUSEN

- GSV EINTRACHT BAUNATAL 3. 9:4

Bericht: Hans Kurt Talmon

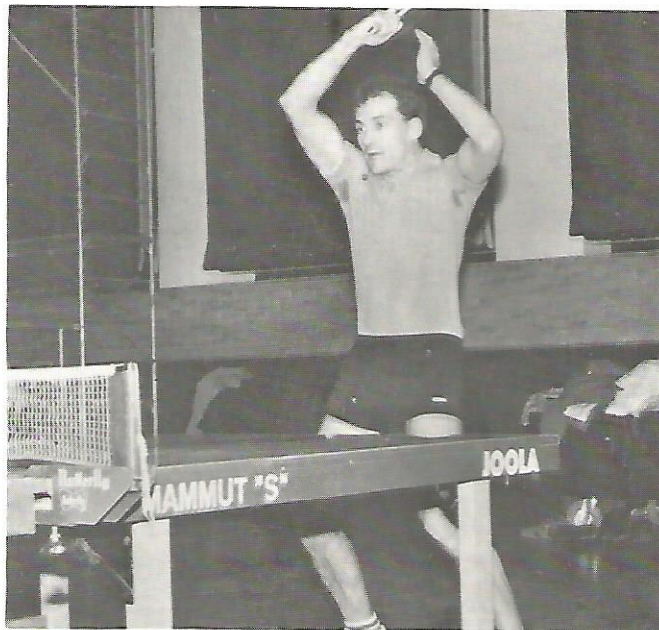
Zu diesem Verbandsspiel als Gäste des TV Simmershausen 1. führen wir mit Null-Siegchancen. In der Vorrunde gab es gleich im 1. Spiel eine derbe 1:9 Niederlage gegen eine 3. Mannschaft, die den Aufstieg im Visier hatte und von der sich unsere Mannschaft nie erholte.

In unserer veränderten Mannschaft fehlte diesmal zudem noch H. Lange der von E. Hartmann ersetzt werden mußte. Aber auch die Gastgeber mußten auf den Urlauber Albers verzichten.

Nach einer überraschenden 3:1 Führung nach den Doppeln mit Sieg von K. Morbach/K. Trott gegen Schüttler/Nehm und Niederlage H.K. Talmon/M. Fanasch gegen Weigelt/Unrau, sowie den Einzelsiegen von E. Hartmann gegen Eulenberg und W. Lattemann gegen Haldorn zogen die Gastgeber unweigerlich zum 9:4 Sieg davon. Lediglich E. Hartmann konnte zwischenzeitlich noch den 4. Gegenzähler gegen Haldorn verbuchen. Einige Spiele wurden zwar erst im 3. Satz verloren, aber der Sieg der Simmershäuser geht klar in Ordnung.

FAZIT: Von 1 bis 4 kein Punkt, an 5+6 3 Punkte und 1 Doppelsieg.

Vielen Dank an "Ersatz" Erwin Hartmann, der mit 2 Siegen bester Spieler "unserer" Mannschaft war.



Klar, daß bei dieser Haltung von Klaus Morbach nach einem Schmetterball die weiße Kugel nicht mehr zu sehen ist.

den 4. Gegenzähler gegen Haldorn zogen die Gastgeber unweigerlich zum 9:4 Sieg davon. Lediglich E. Hartmann konnte zwischenzeitlich noch den 4. Gegenzähler gegen Haldorn verbuchen. Einige Spiele wurden zwar erst im 3. Satz verloren, aber der Sieg der Simmershäuser geht klar in Ordnung.

FAZIT: Von 1 bis 4 kein Punkt, an 5+6 3 Punkte und 1 Doppelsieg.

Vielen Dank an "Ersatz" Erwin Hartmann, der mit 2 Siegen bester Spieler "unserer" Mannschaft war.

4. Herren, Kreisliga 1

DAS GRÖSSTE PROBLEM: DIE TERMINE

Mittwoch, 13.1.88 FSK LOHFELDEN 3.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 4. 9:5

Bericht: Norbert Buntentbruch

Zu unserem ersten Spiel der Rückrunde mußten wir gleich mit 2-fachem Ersatz antreten. Für K.Guth und L.Färber spielten Siggie und Volker (besten Dank Euch beiden!) Gleich zu Beginn war uns allen klar, daß das ein schwerer Gang werden würde.

Nach dem Sieg von Bernd/Norbert im Doppel, sowie dem Erfolg von Volker gegen "Hajo" Lichte stand es zwar noch 2:2, aber durch die 4 Niederlagen von 1. und 2. Paarkreuz lagen wir fast aussichtslos mit 2:6 im Rückstand. Als dann aber Siggie gegen Lichte und ich gegen Klotz gewannen, wollten wir es noch einmal wissen.

Die folgende Niederlage von Kurt gegen Ullrich war noch eingeplant, aber dann kam noch die knappe 3-Satz-Niederlage von Volker gegen Fischer.

Nachdem nun Bernd in der Mitte den 5. Punkt für uns holte und Bernd und ich schon in die Schlußdoppel mußten, wobei wir unser bisher bestes Doppel spielten und den 1. Satz gegen Ullrich/Klotz klar gewinnen konnten, deutete alles sogar noch auf ein 8:8 hin. Erwin mußte nur noch ein Einzel gewinnen. Er lag dann zwar im 3. Satz bereits mit 7:16 zurück, machte dann aber 10 Punkte in Folge, um dann doch noch mit 21:18 zu verlieren. "Aus die Maus"!

Freitag, 25.1.88

GSV EINTRACHT BAUNATAL 4. gegen
TSV OBERZWEHREN 1. 9:5

Bericht: Kurt Weber

EIN HARTES STÜCK ARBEIT!

Gegen den Abstiegs-kandidaten aus Oberzwehren mußten wir ein hartes Stück Arbeit verrichten bis der Sieg für uns feststand.

Nach den beiden Eingangsdoppeln stand es 1:1 (Punkt E.Hartmann/K. Weber). An Brett 5+6 machten wir 4 Punkte durch K.Guth und Ersatzmann G.Eskuche, wobei "Master" als Nr.6 zwei hervorragende Spiele machte.

Im vorderen Paarkreuz gab es drei Punkte für uns durch K.Weber(2) und "Nobse"(1).

Den 9. Punkt holte MF Erwin Hartmann mit einem sicheren Sieg gegen Trischmann.



Typisch Erwin! In dieser Haltung trifft man Erwin Hartmann am häufigsten an der Platte.

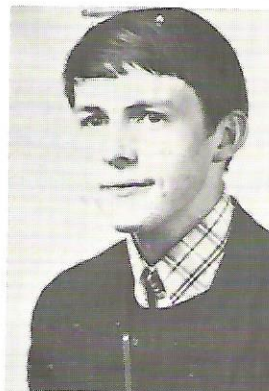
AKTIVE DES GSV GESTERN+HEUTE

REINHARD WEBER

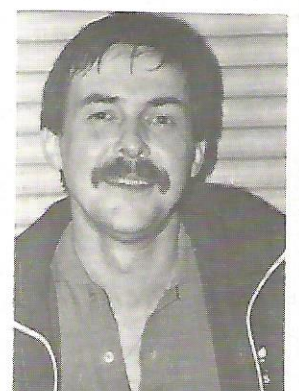
(Eine unserer treuesten Seelen!)

"Das Alter ist für mich kein Thema und auch kein Problem. Ich war noch nie so gut wie jetzt".

(Alain Delon)



1968



1988

5. Herren, 1. Kreisklasse 1

SPANNUNG TUT CUT

Freitag, 29.1.88 GSV EINTRACHT BAUNATAL 5.-KSV BAUNATAL 3. 9:5

Bericht: Gerhard Eskuche

Im ersten Rückrundenspiel trafen wir auf den Tabellenletzten und Nachbarn KSV Baunatal 3..

Der KSV hatte sich mit Hubert Heise verstärkt und auch bei uns gab es für die Rückrunde Umstellungen. Für K.Guth(4.), W.Lattemann und M.Fanasch(3.) kamen M.Engel, M.Schade und S.Fanasch von der Vorrunden-6. neu in die Mannschaft.

Bei unserem 9:5 Sieg holten die Punkte:

M.Engel(2), G.Eskuche(2), S.Fanasch(2), M.Schade(1), V.Hansen(1) und das Doppel V.Hansen/S.Fanasch(1)



Gasthaus Hessischer Hof

- Warme und kalte Küche bis 23.00 Uhr
- Im Ausschank das beliebte Binding-Römer-Pils
- Gesellschaftsräume und Saal für Veranstaltungen und Festlichkeiten von 20 bis 180 Personen
- 2 Bundeskegelbahnen

Wir empfehlen für Ihre Festlichkeiten:

warme/kalte Buffets in verschiedenen Ausführungen

Baunatal-Großenritte, Elgershäuser Straße 3, Telefon (05601) 86205

The last Chance

.... für die, die ihr TT-Echo-Abo für 1988 noch nicht gezahlt haben!!!

Es ist natürlich jedem selbst überlassen, ob er unser TT-Echo auch in 1988 beziehen, bzw. lesen will oder nicht.

In dieser vorliegenden Februar-Ausgabe erinnere ich zum dritten- und auch zum letztenmal an die noch Säumigen! Wer bis Ende Februar nichts von sich hören, bzw. sehen läßt, braucht sich nicht zu wundern, wenn er das März-Echo nicht mehr bekommt!

Mir ist lieber, wenn die Interessenten auf mich zukommen, als wenn ich jeden darauf ansprechen soll und mancher, der vielleicht garnicht möchte, nur mir zuliebe seine 10,00 DM "opfert", obwohl er kein Interesse hat!

So ergeht hiermit letztmalig mein Aufruf:

The last Chance....



PLEASE
SEND THE
MONEY!!!

Übrigens: Bis zum Red. Schluß dieser Echo-Ausgabe (10.2.) hatten genau 60 Interessenten ihren "Obulus" entrichtet!

Fahrer u. Betreuer: NACHWUCHS 87/88

Spiel Nr.	TAG	TREFFPUNKT	Be- ginn	P A A R U N G	HALLE	Be- treuer	Fahrer
	19.2.	A 17,30	18,00	TSG 87 2.-1.Schüler	Vereins- heim	-	V.Hansen
7115	22.2.	H 17,45	18,15	1.Schüler-N-vellmar	K-Halle	V.Hansen	-
	26.2.	A 17,30	18,15	N-kauf.-2.Schüler	Turnhal- le	-	H.Wagner
4105	27.2.	H 14,00	14,30	1.Jgd.-Rengersh.1.	Schule	W.Koch	-
8097	27.2.	H 14,00	14,30	2.Schüler-Landwh.	Schule	H.Schmidt	-
	6.3.	A 9,30	10,00	Rengersh.-2.Schüler	Grimm- schule	-	H.Köhler
7127	7.3.	H 17,45	18,15	1.Schüler-Ihringdh.	K-Halle	V.Hansen	-
	9.3.	A 17,45	18,30	Sandersh.2.-1.Jgd.	Mehrzw. Halle	-	G.Eskuche
8109	12.3.	H 14,00	14,30	2.Schüler-OSC Vellm.	Schule	H.Köhler	-
4115	12.3.	H 14,00	14,30	1.Jgd.-Wolfsanger	Schule	E.Hartmann	-
	18.3.	A 17,00	18,00	Lanwh.-1.Schüler	Grund- schule	-	V.Hansen
	21.3.	A 17,30	18,00	Waldau 2.-1.Jgd. Waldau z.v. gezogen!!	Gesamt- schule	-	F.Bachmann
7141	21.3.	H 17,45	18,15	1.Schüler-Simmersh.	K-Halle	V.Hansen	-
	25.3.	A 17,30	18,00	Dennh.2.-2.Schüler	Bürger- haus	-	H.Schmidt
8121	26.3.	H 14,00	14,30	2.Schüler-FT Ndzw.	Schule	H.Köhler	-
7151	18.4.	H 17,45	18,15	1.Schüler-Ahnatal 1.	K-Halle	V.Hansen	-
4128	23.4.	H 14,00	14,30	1.Jgd.-Ihringsh.1.	Schule	Schmidt	-
	25.4.	A 17,45	18,30	Heckersh.-2.Schüler	Sport- halle	-	H.Köhler

H = Heimspiel - A = Auswärtsspiel

Bei den Heimspielen sind die Spiel Nummern (linke Spalte) auf den Spielbe-
richtsbogen oben zu übertragen!

Achtung, Änderungen!

Die Spiele der 1.Jugend
und der 2.Schüler vom 12.
März 88 werden von der
Schule in die Kulturhalle
verlegt!!!

Das Spiel vom 25.2. (2.Schüler) wird auf den 26.2. ver-
legt. Siehe Plan!)

Das Spiel der 1.Schüler
vom 22.2. wird am 14.März
ausgetragen!

Der SVH hat seine 2.Schü-
ler zurückgezogen!

Well Leistung entscheidet...!
deshalb MUSKELTRAINING für alle Sportarten im
Zentrum für Sport, Freizeit und
Gesundheit • Baunatal



Fitnesstraining an Geräten
Gewichtheben
Circuittraining



Gymnastik
Rehabilitations-
maßnahmen
Figurtraining



Trainingsleitung durch
geprüfte Sportlehrer und
Übungsleiter

Sauna, Solarium
Massage
Sportshop und
Gaststätte

portstudio

Stettiner Straße 4 3508 Baunatal-Großenritte
Telefon: 05601/87211

6. Herren, 2. Kreisklasse 2

„SOO SCHWACH SIND WIR NICHT“!

Dienstag, 12.1.88 GSV EINTRACHT BAUNATAL 6.-PSV GRÜN WEISS KASSEL 2. 9:0!

Bericht: Henrik Jasper

In ihrem ersten Serienspiel der Rückrunde konnte die neuformierte 6. Mannschaft einen klaren 9:0 Sieg erringen!

Nach nur 75 Minuten hatten wir es hinter uns gebracht. Bei nur einem abgegebenen Satz punkteten wir wie folgt:

U. Gottschalk/B. Trott(1), H. Jasper/J. Hansen(1), H. Jasper(1), B. Trott(1), U. Gottschalk(1), J. Hansen(1), H. Wagner(1) und H.W. Becker(2).

Mehr gibt es nicht zu kommentieren.

Samstag, 23.1.88

TUSPO NIEDERKAUFUNGEN 2. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 6. 6:9

Bericht: Ulli Gottschalk

Gegen die schwächste Mannschaft dieser Gruppe taten wir uns unheimlich schwer weil Bernd Trott wegen Verletzung ausfiel und alle aufrücken mußten.

Bernd Pilgram als Ersatzmann hatte gut lachen, holte er doch hinten beide Zähler. Ebenfalls überzeugend das Doppel Henrik Jasper/Jens Hansen mit 2 Siegen. Die restlichen Zähler:

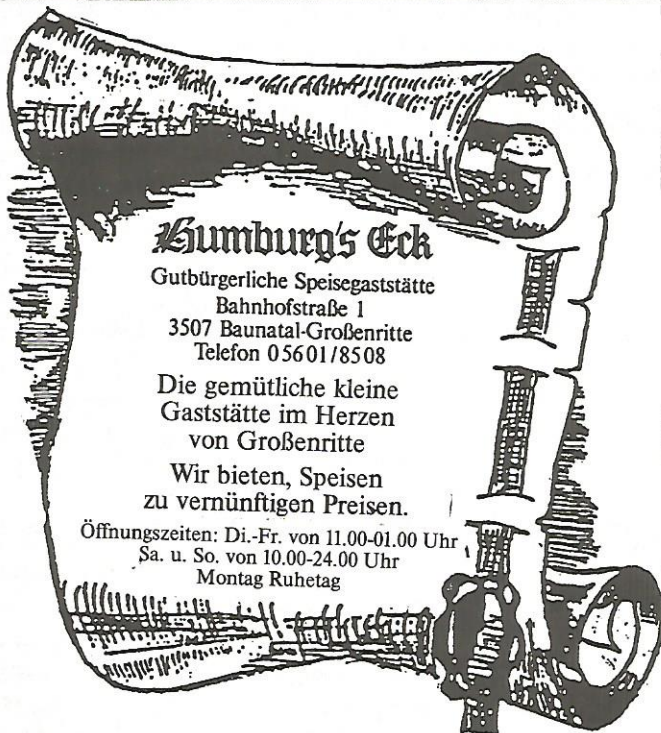
H. Jasper(2), H. Wagner(1) und H.W. Becker(1).

Anerkennend muß man feststellen, daß die Vorrundenmannschaft doch erheblich stärker war als unsere jetzige Mannschaft. (Anm. v. Albu: logisch!)

Der 2. Tabellenplatz kann in der Rückrunde nicht gehalten werden, zumal B. Trott in den nächsten Spielen noch verletzungsbedingt ausfallen wird.



Sein einjähriger Amerika-Aufenthalt hat seine Form gefestigt: Henrik Jasper



Humburg's Eck

Gutbürgerliche Speisegaststätte
Bahnhofstraße 1
3507 Baunatal-Großenritte
Telefon 05601/8508

Die gemütliche kleine
Gaststätte im Herzen
von Großenritte

Wir bieten, Speisen
zu vernünftigen Preisen.

Öffnungszeiten: Di.-Fr. von 11.00-01.00 Uhr
Sa. u. So. von 10.00-24.00 Uhr
Montag Ruhetag

Montag, 8.2.88

GSV EINTRACHT BAUNATAL 6. gegen
FT NIEDERZWEHREN 4. 7:9

Bericht: Albu

Eine gute Partie lieferte die mit 2-fachem Ersatz spielende 6. gegen den Favoriten FTN, der komplett spielte! Daß nach einem 2:7 Rückstand noch ein 6:8 erreicht werden konnte sollte der Mannschaft Auftrieb geben, zumal B. Trott noch ausfiel. Hoffnungsvoll die Leistungen von Henrik und Jens, den Youngstern in der Truppe, die zusammen (mit Doppel) 5 Punkte besorgten!

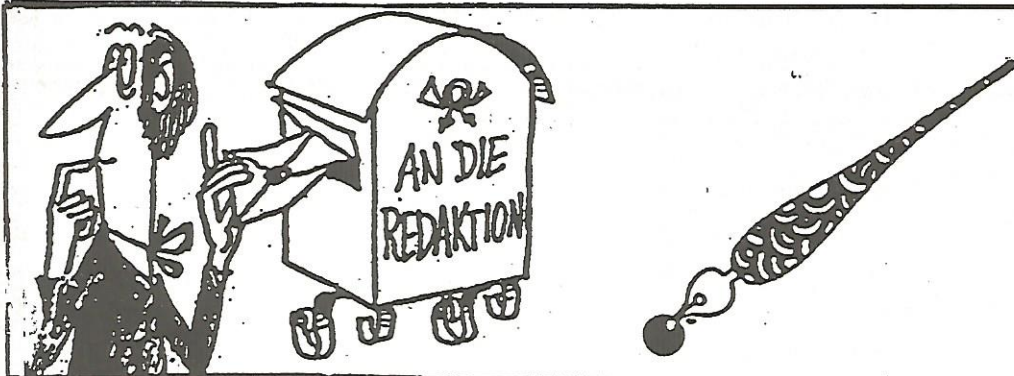
Ersatzmann Paul Wagner, für den "Quartals-Urlauber" "Löwe" und Ulli Gottschalk konnten je einmal gewinnen.

Als "Vorjahres-Geschädigter" (4:9 und 2:9 gegen FTN verloren) kann ich nur sagen: "HUT AB!"

Bericht: Helmut Wagner

Auf verlorenem Posten standen wir im Spiel gegen die Mannen aus "Eschna". Der verletzungsbedingte Ausfall von Bernd Trott im vorderen Paarkreuz - Paul Wagner stellte sich als Ersatz zur Verfügung, vielen Dank verbunden mit dem Aufrücken der anderen und der Schwächung eines Doppels, trug sicher mit dazu bei, daß der Erfolg der Gäste so klar ausfiel. Den Ehrenpunkt erspielte Henrik Jasper. H.W. Becker stand kurz vor dem 2. Punkt, verlor aber sein 2. Spiel unglücklich mit 21:23. Weitere drei Spiele gingen knapp im 3. Satz verloren.

Im Übrigen nicht nachzuvollziehen die Termingestaltung der Rückrunde in dieser Klasse. Fünf Spiele sind von Mitte bis Ende Januar angesetzt. Die Termine der restlichen sechs Spiele ziehen sich bis Mai hin! Zum einen entstehen dadurch wochenlange Spielpausen, andererseits führt der Ausfall eines Spielers für 2 Wochen dazu, daß er bei geballter Terminierung fünf Spiele versäumt!



EINE "HOLDE WEIBLICHKEIT" IST VERÄRGERT!!

Etwas, was mir auf der Seele brennt:

Ich mußte am 27.1. bei Albu noch einen Spielbericht abgeben, wobei mir Albu dann gleich das Januar-Echo überreichte. Ich schlug die erste Seite auf und mußte mich gleich ärgern.

Was findet man meist auf der 2. Seite? Richtig, den Bericht über die vergangene Vorstand- und Mannschaftsführer-Sitzung. Und was gab es da im Januar-Echo zu lesen?: Die Teilnehmerzahl "von der holden Weiblichkeit..."

Das liest sich so wie, na ja, wie immer nur eine Dame oder immer mit der "Klappe" vorn, aber wenn eine Sitzung ansteht ist niemand da usw. Mir würde zu diesem Satz noch mehr einfallen, aber das würde mindestens eine halbe Seite füllen. Das spare ich mir.

Geärgert hat mich dieser Satz deswegen, weil ich mich immer bemühe, die Sitzungstermine nicht zu versäumen. Diesmal war mir dies allerdings nicht möglich, da die Januar-Sitzung eigentlich für den 13.1. angesetzt war. Die Verlegung dieses Termins war mir nicht bekannt! Und warum? Diese Frage richte ich an die Verantwortlichen der Terminplanung!!

Ich weiß, daß Yvonne (3. Damen) und Elke (1. Damen) über die Verlegung telefonisch informiert worden sind! Warum ich nicht? Reicht die Telefonleitung nicht von Großenritte nach Kassel-Niederswehren??

Ich hoffe, ihr versteht jetzt warum ich mich mit dieser Bemerkung leicht auf den Slips getreten fühlte und hoffe, daß solche Informationen über Verlegungen von Terminen o.ä. demnächst bis nach Niederswehren gelangen!

gez. Petra Blechinger

P.S. Ich bin z.Zt. Hausfrau, das heißt, ich bin fast immer rund um die Uhr unter 0561/44665 erreichbar!!!



**Offen
gesagt**

Auch die "holde Männlichkeit" ist wiederum verärgert. Albu ist enttäuscht, daß auch für die vorliegende Echo-Ausgabe einige Spielberichte nicht geschrieben, bzw. abgegeben wurden!

Zum letzten mal: Spielberichte innerhalb von 3 Tagen abgeben! Spätestens am Tag des Redaktionsschluß! (Der Termin steht jedesmal im Impressum!)

Ich werde keine Spielberichte mehr veröffentlichen, die nach Redaktionsschluß für die jeweilige Ausgabe abgegeben werden!

7. Herren, 3. Kreisklasse A 2

UNS KANN NICHTS PASSIEREN

Dienstag, 19.1.88 GSV EINTRACHT BAUNATAL 7.-TSG WELLERODE 3. 8:8

Bericht: Bernd Pilgram

VON SPANNUNG BIS DRAMATIK-NICHTS FÜR SCHWACHE NERVEN!

Gegen Wellerode hatten wir uns mit der "neuen" Mannschaft viel vorgenommen aber es wurde nichts draus, warum? PECH!

"Herby" Dorschner verliert im 3. Satz mit +20! Bernd Pilgram im 3. Satz sogar -27! Wolfgang Frommhold im 2. Satz mit -19.

Dafür gewannen Matthias Guth/B. Pilgram das Schlußdoppel nach einem 3:13 Rückstand noch mit 25:23!

Ein Lob für die kämpferische Einstellung bei uns allen!

Unsere Punkte holten: P. Gessner/H. Dorschner (1), B. Pilgram/M. Guth (2), B. Pilgram (1), M. Guth (1), W. Löbel (1), P. Gessner (1) und Ersatzmann W. Frommhold (vielen Dank für Deinen Einsatz) ebenfalls (1).

Freitag, 22.1.88

FSV DENNHAUSEN 3.-GSV EINTRACHT 7. 9:1

Berichte: Herbert Dorschner

Das Ergebnis spricht für sich, obwohl verschiedene Spiele nur knapp verloren wurden.

Den Ehrenpunkt holte W. Theis, allerdings auch erst im 3. Satz.

Knapp verloren gingen z.B. beide Eingangsdoppel, so daß hier schon ein besseres Ergebnis hätte erreicht werden können. Vielleicht ist das Glück beim nächstenmal auf unserer Seite, so daß wir den Sieg an unsere Fahnen heften können.

Montag, 25.1.88

TSV IHRINGSHAUSEN 6. gegen

GSV EINTRACHT BAUNATAL 7. 9:6

In diesem Spiel wirkten mit:

B. Pilgram, M. Guth, H. Dorschner, P. Gessner, Kurt Rummer (für B. Stepputtis) und Heinz Köhler (für W. Löbel).

Wir fuhren mit der Hoffnung nach Ihringshausen, mit Kurt und Heinz das

Spiel zu gewinnen, doch leider ging dieser Wunsch nicht in Erfüllung.

Nach den Doppel und den nachfolgenden zwei Einzeln von Kurt und Heinz, die beide ihre Spiele erst im 3. Satz für sich verbuchen konnten, stand es noch 3:1 für uns. Anschließend mußten sich M. Guth, B. Pilgram, P. Gessner und H.

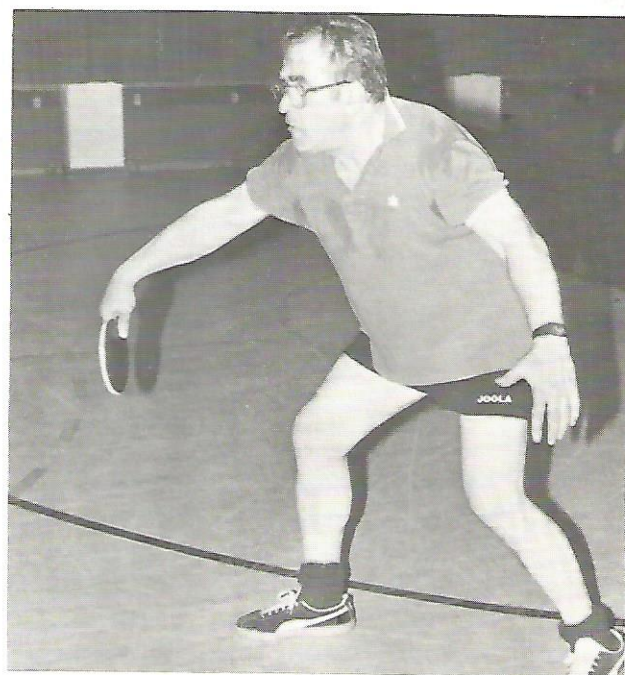
Dorschner geschlagen geben.

Die nächsten Punkte holten wieder K. Rummer und H. Köhler, aber auch B. Pilgram gelang noch ein Sieg. Dann kam leider nichts mehr. Die nächsten 3 Einzel sowie ein Doppel konnten die Gastgeber wiederum für sich verbuchen, so daß der Endstand von 9:6 als ein verdienter Sieg der Ihringshäuser angesehen werden muß.

Dienstag, 26.1.88 TTC ELGERSHAUSEN 3.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 7. 9:2

Die Gastgeber als verlustpunktfreier Tabellenführer haben wie erwartet gut aufgespielt und kurzen Prozeß mit uns gemacht. Dabei sieht das Ergebnis sogar noch schmeichelhaft aus, da die beiden Gegenzähler kampfflos an uns abgegeben werden mußten (Elgershausen hatte nur 5 Spieler!).

Es wirkten mit: Bernd Pilgram, Matthias Guth, Herbert Dorschner, Willi Löbel, Peter Gessner und Albert Bunttenbruch (für B. Stepputtis), als Mitstreiter von der 8. Mannschaft.



"Auf seine alten Tage" erweist sich Herbert ("Herby") Dorschner als vorzüglicher Mannschaftsführer.

Dienstag, 2.2.88 GSV EINTRACHT BAUNATAL 7.-TSV IHRINGSHAUSEN 4. 1:9
 Bericht: Herbert Dorschner

Den einzigen Zähler für unsere Mannschaft errang Bernd Pilgram gegen einen gut aufspielenden Frank im 3. Satz. (21:11, 23:25 und 21:17). Die übrigen Spiele wurden alle an Ihringshausen abgegeben was wiederum zeigte, daß die Spieler von Ihringshausen das bessere Stehvermögen mitgebracht hatten. In unserer Mannschaft spielten neben Bernd noch Matthias Guth, Herbert Dorschner, Willi Löbel, Peter Gessner und Wolfgang Frommhold, die zwar alle gekämpft haben, aber letztlich doch ohne Chance waren.

TT-Center

Die
Tischtennis-
Experten bieten:



- Fachliche Beratung
- Schlägertest an zwei Tischen
- Schläger-Service sofort
- Auswahlendungen
- TT-Kurse und Training
- Neu: Tennis und Squash
- Schlägerbesatzung kurzfristig

Mo-Fr 10.00-18.00 Sa. 10.00-13.00
 Grüner Weg 20, 35 Kassel
 Tel. (0561) 18260

schöler  micke

Montag, 8.2.88
 GSV EINTRACHT BAUNATAL 7.
 gegen
 TSG WATTENBACH 2.

9 : 7
 Bericht: Bernd Pilgram
 NICHTS FÜR SCHWACHE NER-
 VEN!

Dieses Spiel mußten wir unbedingt gewinnen, um jenseits von Gut und Böse zu sein. So spielten wir auch.

"Mattse" Guth führt im 2. Einzel mit 20:16 im 3. Satz und verliert noch 22:20. "Herby" Dorschner verliert im 3. Satz des 2. Einzel mit -19. Aber wir hatten ja auch "Er-satzleute":

Heinz Köhler, Kurt Rummer und Franz Szeltner, vielen Dank für Euren Super-Einsatz! Alle drei holten 7 von 8 möglichen Punkten! Aber wie die Überschrift schon andeutet: Es war kein Spiel für schwache Nerven und erst die Schlußdoppel brachten die endgültige Entscheidung über Niederlage, Remis oder Sieg. Beide Enddoppel wurden erst im 3. Satz mit knappen Siegen für uns entschieden. Die Punkte insgesamt holten:

B. Pilgram (1)	na ja
M. Guth (0)	fehlendes Training, Nerven
H. Dorschner (0)	Er sollte seine Edith wieder mitbringen, dann ist er wieder stärker
H. Köhler (2)	super
K. Rummer (2)	stark
F. Szeltner (1)	sein Punkt war wichtig
B. Pilgram/M. Guth (1)	beide Spiele gingen an die Nerven aller
H. Köhler/K. Rummer (2)	



SUCHBILD

Welcher Spieler unserer Abteilung "versteckt" sich hier hinter seinem TT-Schläger?

Wer's weiß, darf sich etwas wünschen. Die Frage ist, ob er's auch bekommt.

20 Fragen zur Person



(24.) Herbert Dorschner

Herbert Dorschner, geb. am 4.5.1924 in Ellbogen/Sudeten ist verheiratet mit Frau Edith, Eltern der Tochter Andrea. Aus erster Ehe stammen Regina und Stefan (alles bekannte Namen!). Wohnsitz: Im Bruchhof 11 in Großenritte. Herbert ist unser ältester Aktiver seit etlichen Jahren und in dieser Saison erstmals Mannschaftsführer! Mit Edith ist "Herby" das treueste Publikum der 1. Herrenmannschaft! Neben seinem Hobby Schach besitzt er jede Menge Humor, wie seine 20 Fragen belegen. Wir wünschen, daß er uns noch lange erhalten bleibt!

- 1) Wie kamst du zum TT-Sport? als man noch, Ping-Pong' spielte
- 2) Dein größtes Erlebnis im TT? vor vier Jahren ein Crash mit dem Auto
- 3) Bei welchem historischen Ereignis wärest du gern dabeigewesen?
Olympia 1936
- 4) Welche menschliche Leistung bewunderst du besonders?
Ausdauer
- 5) Welche Kunstfertigkeit möchtest du besitzen? gut Orgelspielen
- 6) Welchen Zeitgenossen möchtest du gern kennenlernen? meine Frau
- 7) Welche Eigenschaften verabscheust du? Hinterlist
- 8) Welche Eigenschaften bewunderst du? Kameradschaft
- 9) Womit hast du als Kind am liebsten gespielt? mit dem Ball
- 10) Deine Leibspeise ist: Sauerkraut mit Knödeln und Schweinebraten
- 11) Am liebsten trinkst du: Bier
- 12) Deine bevorzugte Musik ist: Schlager
- 13) Dein wichtigstes Hobby: Musikmachen
- 14) Was sammelst du? Briefmarken
- 15) Dein bevorzugter Sport? Tischtennis
- 16) Wo möchtest du leben? auf der Erde
- 17) Dein liebster Urlaubsort? Elmau in Tirol
- 18) Worüber kannst du lachen? über viel Spaß
- 19) Dein Lebensmotto oder Wahlspruch lautet: immer heiter
- 20) Dein größter Wunsch? Ein Treffer im Lotto

8. Herren, 3. Kreisklasse A 1

ZWEIMAL „GRAND MIT 5“ GEWONNEN !

Freitag, 22.1.88 TSV OBERZWEHREN 2.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 8. 4:9
Berichte:Albu

An diesem Abend hatte unsere 7. ein Spiel in Dennhausen, Beginn: 18,00 Uhr! Für uns war in Oberzwehren der Beginn, wenn andere schon in's Bett gehen: 20,30 Uhr! (Müßte verboten werden!)

In der Vorrunde spielten wir zu Hause ohne H. Köhler, mit P. Gessner gegen nur 5 Spieler des TSV und erreichten ein unbefriedigendes 8:8. Diesmal waren wir die "Gelackmeierten" und mußten mit nur 5 Mann auskommen, da Paul zu einem Geburtstag mußte und Ersatz nicht mehr zur Verfügung stand (den brauchte unsere 7. an diesem Abend in Dennhausen).

Kurt war vor dem Spiel trotzdem optimistisch und prophezeite uns einen Sieg! Dieser zeichnete sich dann auch schon nach den Eingangsdoppeln durch Heinz/Kurt und Günter/Albu mit 2 Siegen frühzeitig ab und die 2 kampflosen Minuspunkte hatten wir damit schon egalisiert.

Franz hatte hinten wenig Probleme um 2 x zu gewinnen. Ebenso vorne Heinz und in der Mitte Günter mit je 2 Siegen. Lediglich Kurt (nicht in der Form des Pokalspiels gegen Simmershausen) und Albu (er verlor 2:0 gegen Leck, den er im Vorjahr in gleicher Halle noch mit 2:1 bezwungen hatte) mußten die einzigen 2 gespielten Gegenzähler abgeben. Gegen den unorthodox spielenden Schmal hatte Kurt, trotz eines 3. Satzes, dann keine Probleme.

FAZIT: Ein 9:4 Rückrunden-Auftakt der uns, trotz der späten Stunde, noch einige Bierchen wert war!

Dienstag, 2.2.88

TSV HEILIGENRODE 5. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 8.

5 : 9

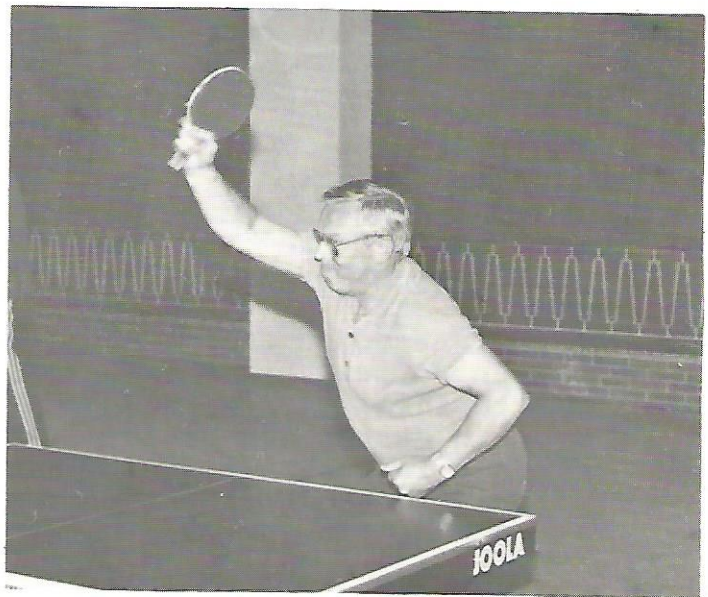
Auch das 2. Spiel der Rückrunde mußten wir mit nur 5 Spielern austragen (als letzte Mannschaft bleibt das "ohne Folgen"). Diesmal konnte Kurt nicht teilnehmen und unser Glück war, daß wir auf eine Mannschaft trafen, die zwar nach der Vorrunde auf Platz 9 stand, aber da nicht mehr lange stehen wird. Beispiele:

Heinz gewann sein 1. Einzel mit 9 und 8 und im 2. sogar mit 9 und 1! Paul's 1. Einzel 13 und 9 und im 2. -9, 14 und 9. Franz stand dem nichts nach und gewann mit 9+4 im 1. und 13+14 im 2. Einzel.

Die restlichen Punkte steuerten das Doppel Günter/Paul, sowie in den Einzeln Günter und Albu bei. Das größte Problem dieser jungen Mannschaft: Gegen Abwehrspieler wie Heinz, Paul und Günter tun sie sich sehr schwer. Das beste Beispiel bot Heinz im 2. Einzel, wo er den jungen Trischmann beim Stand von 16:1 so entnervte, daß dieser die restlichen 5 Bälle zum 21:1 in die Gegend drosch.

Leider merkte man dieser durchweg jungen Mannschaft an, daß ihr die ordnende Hand eines älteren erfahrenen Spielers fehlt. So wurden z.B. die Eingangsdoppel verkehrt aufgeschrieben (aber im Nachhinein als gespielt gewertet), für die Eintragung der Sätze fühlte sich von den Gastgebern niemand zuständig und die Spielpaarungen mußten zum Teil von uns aufgerufen werden! (Ich kann nun mal nicht verknusen, wenn TT-Spiele schlafmützig abgewickelt werden!).

Den Verlauf der Kreispokal-spiele siehe an anderer Stelle in diesem Echo!



Er spielt in bestechender Form: unser ewig junger "Oldie" und Mf. Heinz Köhler

Damen aktiv

2. Damen, Kreisliga 1

DAS WIRD NOCH SPANNEND

Dienstag, 19.1.88 TSG ESCHENSTRUTH 1.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. 8:3

Bericht: Petra Blechinger

Also, also wo beginnen...? Vielleicht mit der lustigsten Begebenheit dieses Abends. Man stelle sich vor, eine gefüllte Halle (Training), zwei Platten für unser Serienspiel und zwei Zählwerke.

Wir haben uns ganz "professionell" eingespielt (Doppel), als vom Nachbartisch ein Ball herübergerollt kam. Sportlich, wie wir nun einmal sind, setzte sich Irene in Bewegung um den Ball aufzuheben - und was passiert? Irene stößt an das aufgebaute Zählwerk und ehe sie reagieren konnte, lagen alle "Zahlen" verstreut auf dem Boden. Die Sache war zwar bedauerlich, aber wir konnten uns das Lachen nur schwer verkneifen. Bitte verzeih, Irene!

Irene hat vielleicht eine neue Art des Warm-machens gefunden?

Aber nun zum ernstesten Teil des Spiels:

Die Punkte: 2x Petra S. und das Doppel Petra S./Gabi. Der Rest ging an unsere Gegnerinnen. Der meiste Teil der verlorenen Spiele ging mit 2:0 an die Eschenstruther Damen, bis auf mein 2. Einzel, daß ich im 3. Satz mit 21:23 an meine Gegnerin abtreten mußte. Entweder war es Konditions-mangel oder der Gedanke an meine mündliche Prüfung, die ich einen Tag später ablegen mußte (was keine Ausrede sein soll!) Ist ja auch Wurscht, verloren ist verloren. Unser Ziel ist die Klasse zu erhalten - und daran werden wir alles setzen.

Donnerstag, 28.1.88 GSV EINTRACHT BAUNATAL 2.-TSV BREITENBACH 1. 4:8

Bericht: Petra Blechinger

TAGESMOTTO: NETZ-KANTENBÄLLE USW.

Unseren Überraschungssieg von der Vorrunde konnten wir leider nicht wiederholen. Wir mußten uns leider mit einer Niederlage an diesem Abend zufriedengeben.

Es begann für uns schon sehr schlecht, denn ruck-zuck stand es 0:4 gegen uns. Die beiden Doppel hätten eigentlich auch an uns gehen können. Gabi/Petra S. verloren ihre Sätze mit -18 und -20 und Irene/Petra B. mußten sich mit -17 und -18 geschlagen geben.

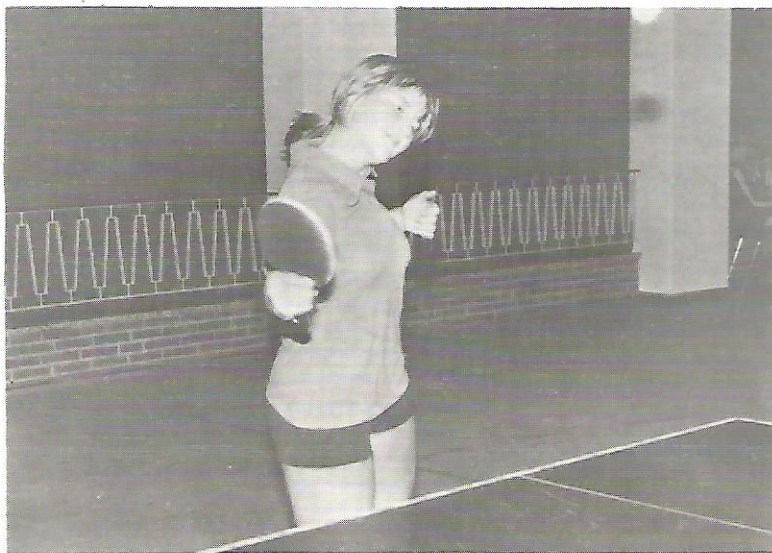
Auch die beiden folgenden Einzel waren knapp. Petra S.: 21:12, 19:21, 18:21 und auch ich mußte mich im 3. Satz geschlagen geben.

Dann punktete Gabi für uns (2. Satz 26:24!). Nun folgten wieder zwei 3-Satz-Spiele die wir an unsere Gegnerinnen abtreten mußten. Es schien so, als ob wir an diesem Abend sämtliche 3-Satz-Spiele verlieren sollten, aber Petra S. ließ das nicht mit sich machen. Sie punktete 2 x und dabei zweimal im 3. Satz. Unseren 4. Punkt konnte ich durch einen 2:0 Sieg (18+7) erzielen. Und der

Rest? Na, ihr wißt schon.

Eines muß ich unbedingt noch loswerden: 40% der Punkte für die Damen aus Breitenbach an diesem Abend "erkämpften" sie mit Netzrollern und Kantenbällen und was es für unangenehme Bälle es sonst noch gibt. Dies ist zwar keine Entschuldigung für unsere Niederlage, aber ein Zeichen, daß wir mit etwas mehr Glück vielleicht ein Unentschieden hätten erreichen können!

Foto: So elegant kann Tischtennis sein, aber der Ball sollte immer "im Auge" behalten werden: Irene Mohr



3. Damen, 1. Kreisklasse

3 SPIELE = 3:3 PUNKTE

Samstag, 23.1.88 GSV EINTRACHT BAUNATAL 3.-TUSPO NIEDERKAUFUNGEN 3. 8:1 !
Bericht: Yvonne Eskuche

Ein guter Start bei unserem ersten Punktspiel der Rückrunde gegen Niederkaufungen 3.

Viel gibt es dabei nicht zu berichten. Neben den beiden Doppeln, die mit je 2:0 an uns gingen, gewannen in den Einzeln: Karin Bürger (2), Ute Hellmuth (2), Britta Schwerin und Yvonne Eskuche (je 1). Den "Ehrenpunkt" für die Gäste mußte Britta abgeben.



Als engagierte Mannschaftsführerin erweist sich schon im 2. Jahr ihrer Mitgliedschaft, Yvonne Eskuche!

wenig Hoffnungen, zumal wir in der Vorrunde schon 8:3 verloren hatten. Bei den Doppeln mußten B. Schwerin/U. Hellmuth ihr Spiel im 3. Satz mit -15 abgeben, während K. Bürger/Y. Eskuche im 3. Satz gewinnen konnten.

Als Nächste konnte Britta für uns punkten, doch dann gingen 3 Spiele in Folge an den FTN zum 2:4 Rückstand. Ein spannendes Spiel machte dann Karin gegen Jacob: -15, 18 und 16 für Karin. Jetzt folgten 3 Siege "am Stück" für uns durch Britta, Ute und Yvonne zur 6:4 Führung! Doch postwendend mußten wir wieder 3 Spiele an den FTN "abtreten" und diese führten nun mit 7:6!

Jetzt war nur noch ein Unentschieden für uns drin und ich mußte mich im letzten Spiel anstrengen, damit wir am Ende nicht doch noch verlieren. Mit 17 und 19 machte ich in 2 Sätzen das 7:7 perfekt.

Unsere Punkte (in den Einzeln): B. Schwerin (2), U. Hellmuth (1), K. Bürger (1) und Y. Eskuche (2).

Mittwoch, 27.1.88

FSV DENNHAUSEN 3. gegen GSV EINTRACHT BAUNATAL 3. 8:2
Bericht: Yvonne, Ute, Karin, "Pille" und Peter (Yvonne's Freund).

In einem spannenden Spiel gewann Dennhausen glücklich mit 8:2, da unseren Damen das Pech an den Schlägern klebte.

Das Doppel U. Hellmuth/S. Tonn: 19:21, 18:21 war beispielgebend für weitere knappe Spieldausgänge.

Für uns war Ute zweimal erfolgreich! Ein Dankeschön geht an Sandra Tonn, die für Britta Schwerin Ersatz spielte!

Dann möchten wir uns auch bei Sandra's Vater Wilfried bedanken, der uns mit Rat zur Seite stand!

Samstag, 6.2.88

GSV EINTRACHT BAUNATAL 3. gegen FT NIEDERZWEHREN 4. 7:7

Bericht: Yvonne Eskuche

Eigentlich machten wir uns gegen FTN



*Fachpraxis
für Krankengymnastik
und Massage*

Masseur, Sportphysiotherapeut **Rolf Wehner**
Krankengymnastin **Irmhild Wehner**

Baunatal 4 · Unter den Linden 4 · Tel. 056 01 / 8 68 99



1. Schüler, 1. Kreisklasse

DA WÄCHST WAS HERAN!

Dienstag, 19.1.88 KSV BAUNATAL 1.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 1. 2:7 !

Bericht: Marc Lattemann

DAS UNMÖGLICHE MÖGLICH GEMACHT: SIEG GEGEN DEN HERBSTMEISTER KSV BAUNATAL! Als wir an diesem Dienstag gegen den KSV Baunatal antreten mußten, dachten wir, wir verlieren. Doch es kam ganz anders.

Nach den Eingangsdoublets stand es 1:1. Dann gewannen Andre', Arne und Marc. Stefan verlor gegen Becker.

Im zweiten Durchgang gewannen wiederum Andre', Arne und Marc. Marc nach einem spannenden 1. Satz (21:18), einem verlorenen 2. Satz (17:21) und einem alles entscheidenden 3. Satz (21:15). Stefan verlor zwar auch sein 2. Einzel gegen Maxara, aber das Spiel zählte nicht mehr. Endstand: 7:2 für uns gegen den Herbstmeister!

Montag, 25.1.88

GSV EINTRACHT BAUNATAL

gegen

TUSPO NIEDERKAUFUNGEN

7 : 1

Bericht: Arne Krug

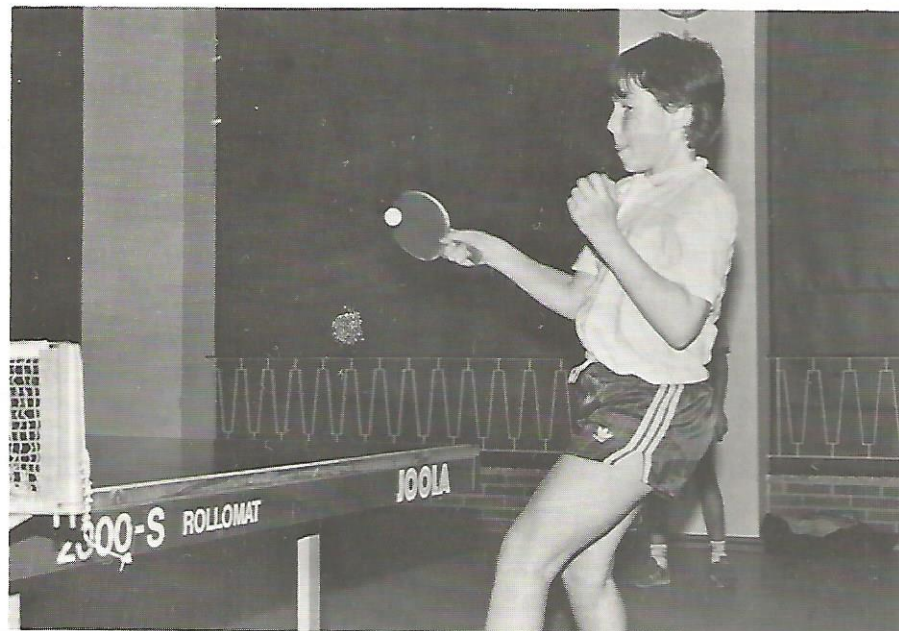
Wie schon gegen den KSV Baunatal, wurde auch das 2. Rückrundenspiel glatt gewonnen.

Die Eingangsdoublets mit M. Lattemann/St. Dietzel und A. Talmon/A. Krug wurden jeweils mit 2:0 klar gewonnen.

Das erste Einzel gewann A. Krug mit 11 und 9. Im 2. Einzel mußte Andre' gegen Noak spielen und verlor den 1. Satz mit -17. Im 2. Satz stellte sich Andre' auf seinen Gegner besser ein und gewann mit 17 und im 3. Satz hatte dann "unser Mann" die besseren Nerven und gewann mit 23:21!

Danach gewann Marc mit 13 und 5 klar in 2 Sätzen. Nur Stefan mußte im 3. Satz mit -19 seinem Gegner den Ehrenpunkt überlassen.

Im 2. Durchgang machten dann Arne gegen Noak mit 2:0 und Andre' gegen Umbach mit einem 3-Satz-Sieg (3. Satz 8!) alles klar zum 7:1 Schlußpunkt!



Es sieht nur so aus, als ob er Angst vor dem Ball hätte: Andre' Talmon

Dienstag, 2.2.88 TSV HEILIGENRODE 4.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 1. 0:7

Bericht: Andre' Talmon

Heute mußten wir gegen den Außenseiter Heiligenrode antreten. Nachdem wir das Vorrundenspiel nur mit 2 Mann bestreiten mußten und mit 7:4 verloren, konnten wir diesmal mit besseren Vorsätzen ins Spiel gehen.

Die Anfangsdoublets fielen sehr klar für uns aus. Krug/Talmon gewannen ihr Spiel mit 12 und 9 und auch Lattemann/Dietzel waren mit 8 und 10 erfolgreich.

In den folgenden Einzeln ging es in diesem Stil weiter: A. Talmon gegen Deiseroth 8 und 10. A. Krug machte zweimal 7. St. Dietzel gegen Schubert 16 und 9 und auch M. Lattemann behielt gegen Umbach klar die Oberhand: zweimal 12. Arne Krug setzte dann gegen Deiseroth den Schlußpunkt mit 7 und 5. So gewannen wir innerhalb einer Stunde mit 7:0 und hatten uns für die in der Vorrunde erlittene "Schmach" gründlich revanchiert.

2. Schüler, 2. Kreisklasse

3 SPIELE = 4:2 PUNKTE !

Samstag, 16.1.88 GSV EINTRACHT BAUNATAL 2.-TSV OBERKAUFUNGEN 2. 6:6

Bericht: Thorsten Rohwedder

Unser 1. Doppel Freitag/Eskuche gewann gegen das 2. der Gäste, während unser 2. Doppel gegen das 1. von Kaufungen verlor.

In den Einzeln gewannen: P. Freitag (2), L. Eskuche (2), M. Kersten (1).

Oberkaufungen spielte mit: Schröder, Rodermundt, Wirsbitzki und Liebermann.

Ein Sieg lag im Bereich des Möglichen, wenn M. Kersten/Th. Rohwedder nicht das Pech gehabt hätten, im letzten Doppel im 3. Satz mit 22:24 zu verlieren!



Er hat keinen Grund sich hinter seinem TT-Schläger "zu verstecken": Thorsten Rohwedder

und in den Einzeln Patrick Freitag (2), Mirko Kersten (2) und Lars Eskuche (2).

Dienstag, 26.1.88

FSK VOLLMARSHAUSEN 2. gegen GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. 6:6

Bericht: Patrick Freitag

In diesem Spiel hatten die Gastgeber nur 3 Spieler zur Verfügung und büßten dies mit einem Punktverlust ein!

Neben 4 kampflosen Punkten konnten das Doppel L. Eskuche/P. Freitag und M. Kersten je einmal gewinnen.

Samstag, 30.1.88

GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. gegen TSG ESCHENSTRUTH 2. 7:2

Bericht: Lars Eskuche

Wir traten zu diesem Spiel ohne Th. Rohwedder an, waren aber unserem Gegner trotzdem haushoch überlegen.

Bei uns holten die Punkte:

im Doppel P. Freitag/L. Eskuche (1)

und in den Einzeln Patrick Freitag (2), Mirko Kersten (2) und Lars Eskuche (2).

IN WIESBADEN ALS FANS

Erstaunlich, was manche Kameraden auf sich nehmen um herzerfrischendes Tischtennis zu sehen!

So waren am Samstag, 6.2.88 bei den internationalen Deutschen Meisterschaften in Wiesbaden folgende Kameraden als Zuschauer:

Peter Fuchs, Heinz Schmidt, Mario Schmidt und -man höre und staune: Herbert Dorschner!

Alle Vier sahen Spitzen-Tischtennis des Polen Grubba (Sieger im Herreneinzel) und der Bulgarin Gürgülschera (Siegerin im Dameneinzel).

Vielleicht wäre der eine oder andere noch mitgefahren, wenn wir dieses Vorhaben rechtzeitig in unserem Echo hätten publik machen können?!

Am 30.1. kein Gewinner (25). Am 6.2. Ulli Gottschalk (33) und wieder doppelte Summe! Wie zu vernehmen war, ist Ulli "unter diesen Umständen" bereit, noch eine oder zwei weitere der noch offenen Zahlen als Stammtipper zu übernehmen! Lassen wir uns überraschen!

glücklicher!
Gewinner

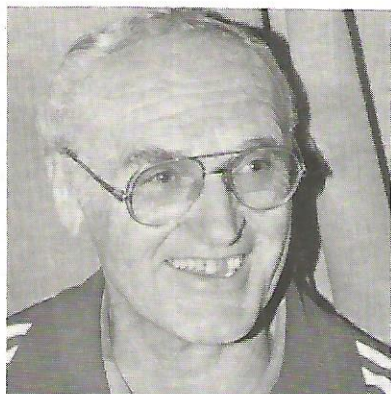
der
Tip

In dieser Echo-Ausgabe kann erstmals nur von einem Gewinner gesprochen werden! :

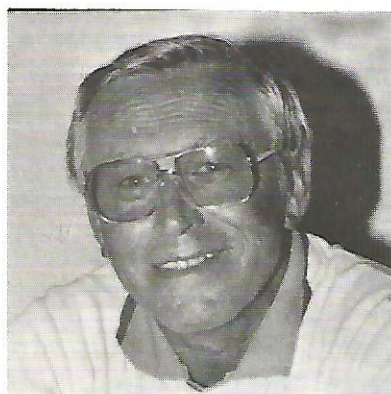
Am 16.1. kein Gewinner (18)

Am 23.1. Ulli Gottschalk mit seiner (33) doppelte Summe!

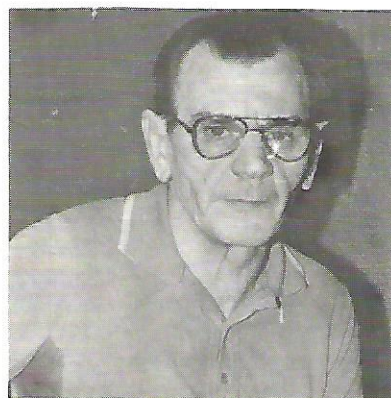
"60 JAHRE UND KEIN BISSCHEN LEISE...."



KURT RÜMMER



HEINZ KÖHLER



FRANZ SZELTNER

...das trifft bald auf unsere neuen Mitglieder des "60er-Clubs" zu:

Kurt Rümmer und Heinz Köhler am 25.3.88 und Franz Szeltner am 11.5.88 vollenden dann ihren 60!

Wilhelm Heckmann wird am

22 16.4.88 ebenfalls 60 und damit "passives" Mitglied im 60er-Club!

Sehen Sie es uns bitte nach, daß wir auch mitten aus einem Spiel herausgehen und nach zweieinhalb Stunden unsere Sendung beenden", sprach Dieter Adler und vertröstete in WEST 3 die Fernsehzuschauer auf die ARD-Sportschau, um das Endergebnis des Pokalfinales zwischen der SpVg. Steinhagen und Borussia Düsseldorf zu erfahren. Nach 150 Minuten stand es erst 3:2 für Düsseldorf, obwohl das Auftaktspiel Roßkopf - Dooley schon vorgezogen und nicht in die Direktübertragung übernommen wurde. Natürlich könnte man jetzt wieder das Klage lied über die stiefmütterliche Behandlung unseres Sports in

inzwischen, weil openend-Veranstaltungen im Programmschema kaum vorgesehen sind und es keinen Sinn macht, von Spielen zu berichten, ohne auch das Endergebnis mitteilen zu können.

Natürlich ist das Problem nicht neu, aber bisher wurde von unserer Seite kaum etwas getan, eine Lösung zu finden. Daß diese nur darin bestehen kann, im eigenen Bereich danach zu suchen, dürfte klar sein. Schließlich muß sich, wie Beispiele aus anderen Bereichen zeigen, der Sport den Medien anpassen. Umgekehrtes zu verlangen, ist Utopie.

Also müssen auch im Tischtennis - und zwar möglichst bald - einige

Der Sport muß sich den Medien anpassen



Winfried
Stöckmann

Flexibilität muß in erster Linie von uns ausgehen

den Medien, speziell im Fernsehen, anstimmen. Damit machen wir es uns aber etwas zu leicht, denn in den ersten beiden Wochen des neuen Jahres gab es gleich drei gravierende Beispiele dafür, wo das eigentliche Problem der geringen Tischtennis-Repräsentanz im Fernsehen, Radio und auch bei den Tageszeitungen liegt.

Beispiel 1: Wie oben geschildert, reichten nicht einmal zweieinhalb Stunden, um mehr als vier komplette Kämpfe des Pokalfinales zu übertragen.

Beispiel 2: Das Europaligaspiel gegen Frankreich in Toulouse endete morgens um 0.45 Uhr. Um diese Zeit interessiert sich bei den Medien niemand mehr für das Ergebnis, das einen Tag später schon „Schnee von gestern“ ist.

Beispiel 3: Der Euro - Asia-Vergleich in Kassel begann zwar pünktlich um 19.30 Uhr, als aber das Endergebnis bei den Herren mit 5:3 feststand, war es bereits nach Mitternacht, obwohl die letzten beiden Kämpfe noch zeitgleich gespielt wurden.

An diesen drei Vorgängen wird erneut deutlich, daß Tischtennis eine ausgesprochen medien-unfreundliche Sportart ist und sich diese Ansicht in den Redaktionen mehr und mehr festsetzt. Selbst wohlgesonnene Fernseh-Journalisten resignieren

grundlegende Änderungen eintreten. Da diese aber kaum in prinzipiellen Dingen unseres Sports (kleinere Mannschaften, kürzere Sätze usw.) realisierbar sind, bleibt eigentlich nur der Ausweg früherer Anfangszeiten. Warum sollte es aber nur eine Schnapsidee sein, wenn beispielsweise ein Europaliga- oder Bundesligaspiel, auch an einem Werktag, schon um 17 Uhr statt um 19.30 Uhr beginnt, damit aber die aktuelle Präsenz in den Medien möglich wird? Der wirklich interessierte Zuschauer wird sich vom früheren Beginn kaum abhalten lassen, Jugendliche sogar noch eher in der Lage und bereit sein, zu kommen.

Flexibilität muß in erster Linie von uns ausgehen, so wie sie Steinhagens Manager Rüdiger Lamm signalisierte, als er die Absicht des Fernsehens, das Pokalfinale zu übertragen, mit den Worten kommentierte: „Wir würden auch Heiligabend spielen, wenn die es wünschen.“

Es ist doch keine Frage, daß sich die Werbung für unseren Sport durch eine Berücksichtigung in den Medien vielfach multipliziert. Diese Chance haben wir lange genug versäumt. Nun ist es höchste Zeit, uns den Notwendigkeiten anzupassen, denn die Suche nach neuen Wegen können wir nicht anderen überlassen.

Mir graut's vor „Leckerbissen“!

ALBU'S GEDANKEN ÜBER SEIN REIZWORT

"Den Zuschauern steht am kommenden Samstag wieder ein besonderer "Leckerbissen" bevor".

Wenn ich so etwas lese, dann denke ich z.B. an das Spiel im Tennis-Daviscup gegen Brasilien in Essen, wo im 6-sitzigen Logenplatz (17000,00 DM) Hummer + Kaviar "gereicht" wurde! Hier war das Wort "Leckerbissen" angebracht, obwohl mir bei der Vorstellung dieser Situation "Fressen und Sport" das Kotzen kommt. Ich möchte wetten, daß die "Logenbesitzer" keinen blauen Dunst vom Tennissport haben.

Jedesmal, wenn ich in einer Sport-Vorankündigung das Wort "Leckerbissen" lese, dreht sich mir der Magen um. Noch schlimmer, wenn sich das Woche für Woche wiederholt!

Was hat Sport mit "Leckerbissen" zu tun?

Sind die Sport-hallen und -plätze etwa Speiselokale?

Gibt es da nicht auch noch andere Bezeichnungen?

Wie wär's mit: Hit, Spitzenspiel, Spitzenschlager, Knüller, Attraktion, Spektakel, Spitzenkampf, Gipfeltreffen oder auch Schau-Spiel?

Ich habe noch in keiner Sportzeitung das Wort "Leckerbissen" gelesen. Den Leitern der dortigen Redaktionen wird es so gehen wie mir: Wenn sie dieses Wort in Verbindung mit dem Sport lesen "sehen sie rot".

Wenn ich jetzt dieses Wort nochmal schreibe wird mir echt übel, deshalb an dieser Stelle für alle "Leckerbissen-Schreiber noch ein anderes Wort zur Auswahl:

"Den Zuschauern steht am kommenden Samstag wieder ein besonderer "Schmeckschluck" bevor".

Vorschlag: "Sportsmann des Jahres"

Nachdem auf unserer Jahreshauptversammlung am 30.5.84 wegen Unstimmigkeiten bei den Kriterien kein "Sportsmann des Jahres" gewählt werden konnte, wurden für die Zukunft folgende Beschlüsse gefaßt:

1. Mitglieder des engen Vorstand können nicht vorgeschlagen und gewählt werden.
2. Der(die) Vorgeschlagene muß nicht unbedingt Spieler der eigenen Mannschaft sein.
3. Bis zur jeweiligen Jahreshauptversammlung sollen die einzelnen Mannschaften bis zu 3 Vorschläge auf dem vorliegenden Abschnitt (oder auf einem separaten Zettel) abgeben.
4. Die Abstimmung erfolgt geheim.

- - - - - hier abschneiden, oder abschreiben - - - - -

VORSCHLAG: SPORTSMANN(FRAU) DES JAHRES 1988 _____

Unter Berücksichtigung der o.a. Kriterien schlägt unsere () Mannschaft folgende(n) Aktiven unserer Abteilung zum "Sportsmann des Jahres" vor:

1. NAME: _____ 2. NAME: _____ 3. NAME: _____

1. Aktivitäten in der Abteilung:

2. Sportliche Leistungen:

3. Fairness im Wettkampf:

Raum für weitere Begründungen:

Das Letzte



Der abgeschlossene Roman

Der Schnee fiel zuerst in kleinen Flocken, dann in größeren und dann in ganz großen Flocken. Riebesehl fror erbärmlich. Seit Tagen schon hockte er nun in der klirrenden Kälte, hoch oben auf dem Schornstein, in einem Schlauchboot, Schwimmweste um, die Grippewelle erwartend.

„Na, hören Sie mal“, sagt der Winterurlauber wütend zum Hotelchef, „hier gibt's ja kaum Schnee. Sie sagten mir aber am Telefon, hier liegen fünfzig Zentimeter.“ „Stimmt, mein Herr, allerdings messen wir in diesem Jahr nicht die Höhe, sondern die Länge.“

Schrecklich

Zwei Wanderer stehen vor einer Gletscherspalte. „Da ist vor vier Tagen mein Bergführer hineingefallen“, erzählt der eine. – „Und das sagst du so ungerührt?“ – „Er war ja ziemlich alt und Seiten fehlten auch schon.“



»Wofür, zum Teufel, habe ich mir eigentlich einen neuen Skianzug gekauft!«

»Hat man über Ihr blaues Auge gleich kühle Umschläge gemacht?« fragt der Arzt den Patienten, der beim Rodeln gestürzt ist.
»Nein, Herr Doktor, nur Witze!«

»Gestern war ich noch mit meiner Freundin in Garmisch Skilaufen. Heute fährt meine Frau mit mir Schlitten.«

Er fragt das Skihaserl: »Na, wollen wir nicht mal zusammen langlaufen?«

»Wenn es sein muß«, erwidert sie, »aber mein Hotel wäre gleich hier um die Ecke.«

Der große Bernhardiner ist krank. Noch nie in seinem langen Leben als Lebensretter hat er so gelitten. Schließlich geht er zum Tierarzt.

»Du hast eine schwere Leberstörung«, stellt der Arzt fest.

»Das wundert mich überhaupt nicht, Herr Doktor, in meinem Beruf muß man ja dauernd mit den Kunden anstoßen.«

Beim Manager einer Eisshow meldet sich ein junger Mann: »Ich kann eine Figur laufen, die kann keiner: Achthundertachtundachtzigtausendachtundachtundachtzig!«

»Aber, mein Bester, das kann doch jeder Schlittschuhläufer, man kann fast sagen, das kann doch jeder Anfänger.«

Der Künstler antwortet selbstbewußt: »Aber nicht in römischen Ziffern!«

Ein Skilehrer kehrt aus dem mondänen Wintersportort in sein kleines Heimatdorf zurück. Am nächsten Tag trifft er seine alten Freunde im Gasthof »Zum Ochsen«.

»Wie war's?« fragen sie ihn.

»Herrlich. Ich bin sofort zu meiner Frau gegangen und habe ihr bewiesen, wie sehr sie mir die ganze Zeit gefehlt hat.«

»Und dann?«

»Dann habe ich es ihr noch ein zweites und ein drittes Mal gezeigt.«

»Und dann?«

»Dann? Ja, dann habe ich meine Skier abgeschliffen.«

Aus der „Hannoverschen Allgemeinen Zeitung“: „Am Freitag nachmittag geschah etwas Eigenartiges. Es war genau 15.35 Uhr, als sich aus der Wolkendecke über Hannover haufenweise kleine weiße Teile lösten und auf die Stadt herabfielen. Viele Hannoveraner, die zunächst ratlos dieser Naturerscheinung beiwohnten, kamen schließlich zu der Einsicht, daß es sich um Schnee handeln müsse. Schnee besteht aus kleinen Kristallen, die beim Gefrieren des Wasserdampfs in der Luft entstehen, und war noch vor einem Jahr eine vertraute Erscheinung.“